Lise-Meitner-
GYMNASIUM

mutig
mit Ideen
miteinander
Lise

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I

Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen

Latein Stufe 7 - 10

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

1.1 Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft 3

1.2 Ganztag 3

1.3 Miteinander im Fachunterricht 3

1.4 Außerschulische Lernorte 3

1.5 Unterrichtsvorhaben 4

1.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 18

1.7 Lehr- und Lernmittel 18

2 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 18

2.1 Durchgängige Sprachbildung 18

2.2 Medienkompetenzen 18

2.3 Verbraucherbildung 19

2.4 Bildung für nachhaltigen Entwicklung 19

2.5 Berufsorientierung 19

2.6 fächerverbindende Unterrichtsvorhaben 22

3 Qualitätssicherung und Evaluation 22

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Umgang mit der Heterogenität unserer Schülerschaft

„Bei uns lernen und arbeiten Menschen vieler Kulturen zusammen – wir haben alle dabei ein gemeinsames Ziel: das Potential unserer Schülerinnen und Schüler zu entfalten und mit der Hochschulreife zu krönen.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte:

Der Vergleich der antiken Welt mit der eigenen Lebenswelt ermöglicht es, die Andersartigkeit, aber auch die Nähe zwischen der fremden und der eigenen Kultur zu erkennen und im Sinne der historischen Kommunikation wertend Stellung zu nehmen.
Um alle Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern und zu fordern, werden lehrwerksbezogene Differenzierungsangebote, Aufgaben zur Selbstevaluation, Erklärfilme zur Individualisierung des Lernens durchgängig genutzt.

1.2 Ganztag

„Wir bieten ein erprobtes, innovatives Ganztagskonzept, das die Lernfreude jeder Schülerin und jedes Schülers fördert und einen möglichst großen Spielraum bei Lehren und Lernen ermöglicht.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

Die Schülerinnen und Schüler sind montags, mittwochs und donnerstags mindestens sieben Zeitstunden in der Schule. In der Sekundarstufe I besuchen die SuS nach der Mittagspause Lernzeiten. Dort werden fachliche Lernberatungen in den Hauptfächern, Silentien und Module angeboten.

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte im Ganztag:
Passend zum Ganztag werden die Lernaufgaben für die Lernzeiten als Wochenpläne konzipiert. Teil der Arbeit in der FLB soll auch ein gezieltes, zeitlich begrenztes Wortschatztraining sein.

1.3 Miteinander im Fachunterricht

„Respekt und Offenheit sind die Grundpfeiler unseres Miteinanders. Wir sind weder perfekt noch elitär, aber stolz auf das, was jede und jeder in unserer Gemeinschaft leistet. Wir fördern das Engagement, die Neugier und den Gemeinschaftssinn unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte.“ (Auszug aus unserem Leitbild)

1.4 Außerschulische Lernorte

Der schulinterne Lehrplan des Faches Latein bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Durch Beschluss

der Fachkonferenz sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

Am Ende des ersten Lateinjahres bieten wir den Schüler*innen die Möglichkeit die antike Welt im Archäologischen Park in Xanten an einem Originalschauplatz mit authentischen Rekonstruktionsbauten näher kennenzulernen und die im Unterricht erworbenen Kenntnissen zu vertiefen. In der Stufe 9 oder zu Anfang der Stufe 10 wird ein Besuch des Museums in Kalkriese angeboten, um einen Einblick in die Arbeit eines Archäologen für die Schüler*innen zu generieren und die Relevanz der Varusschlacht für unsere kulturelle Entwicklung zu erkennen.

1.5 Unterrichtsvorhaben

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Neben den im Folgenden ausgewiesenen Fachkompetenzen (Sprach-, Text- und Kulturkompetenz) werden durchgehend Methoden des eigenständigen Arbeitens geschult. Vor allem im Kernbereich des Unterrichts, der eigenständigen Rekodierung, werden die Schülerinnen und Schüler im Sinne der Problemorientierung durchgehend angeleitet, verschiedene Ressourcen (Wörterbuch, Methodenpool, eigenes Grammatikheft,…) eigenständig zu nutzen.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Lek-tion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Weitere Ver-einbarungen
	UV 1: Alltag im Alten Rom			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**		
Salve 1 2 3 4	**Gesellschaft**: Landleben, Sklaverei; **privates u. öffentliches Leben:** Familie, Schule **Perspektiven:** Orientierung in der alten Welt, Vergleich	**Wortarten**: Substantiv, Verb, Personalpronomen **Grundfunktionen und Morpheme:** Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Akkusativ als Objekt und Richtungsangabe Präsens Aktiv, Imperativ I, esse , posse **Satzarten**: Aussagesatz, Fragesatz	**Sprachkompetenz**:.. • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin unter Anleitung kritisch überprüfen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern **Textkompetenz**:... • Texte unter Anleitung mithilfe von Rahmeninformationen (Einleitung, Überschrift, Bildmaterial etc.) erschließen, • Texte durch gelenkte Fragen, Überprüfung einer Leseerwartung oder Personenkonstellationen ganzheitlich erfassen • In sich und in Hinblick auf Ergebnisse der Texterschließung schlüssige Übersetzung von Textabschnitten anfertigen • eigene Übersetzungen auf ihre inhaltliche Passung hin unter Anleitung kritisch hinterfragen **Kulturkompetenz**:... • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten • Inhalte der eigenen Übersetzung für die Kenntnis über das Alte Rom nutzen.	Vereinbarung zu Vokabelheft Anlegen eines Grammatikheftes

Lek-tion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Weitere Ver-einbarungen
	UV 2: Freizeitgestaltung im Alten Rom			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**		
6 7 8 9	**Privates und öffentliches Leben:** Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit **Perspektive:** Orientierung in der alten Welt Vergleich	**Wortarten:** Adjektive der o-/a- Dekl. Adverbien Possessiva, reflexiv und nicht reflexiv Demonstrativpronomen: is ea id **Grundfunktionen und Morpheme:** Verschiedene Formen des Attributes: Substantiv, Adjektiv, Pronomen in KNG-Kongruenz; Genitiv Funktion und KNG-Kongruenz der Attribute, Prädikatsnomina und Pronomina Bildung der Adverbien als Ablativ, als Morphem der Adjektive Funktionen der Adverbialen: Ort, Herkunft, Trennung, Begleitung, Mittel, Zeit Funktion und Morphologie des Genitivs und Dativs als Objekt **Satzarten:** AcI als Satzwertige Konstruktion, Satzreihen	**Sprachkompetenz**: … bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren und zu Wortgruppen zusammenfassen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen markieren und fachsprachengerecht beschreiben. ...bei der Erschließung und Übersetzung Abweichungen von deutscher zu lateinischer Syntax berücksichtigen (z.B.: Genitivattribute, AcI, Reflexivität im AcI) **Textkompetenz**: ...unter Anleitung verschiedene Textsorten unterscheiden und bestimmen und dabei selbstständig Sprech- von Erzählsituationen unterscheiden. ...Texte durch Sach- und Wortfelder sowie Strukturwörter und Handlungsträger erschließen. ...Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und der Ergebnisse der Texterschließung weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ...eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin kriteriengeleitet (z.B. Abgleich mit den Ergebnissen der Texterschließung) kritisch überprüfen und in Hinblick auf Textgestaltung und –aussage mit anderen Übersetzungen vergleichen. … unter Anleitung sprachlich – stilistische Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage untersuchen. **Kulturkompetenz**: ...verschiedene Quellen (Übersetzungen, Sachtexte, Bildmaterial) zur Erfassung eines historischen Themas nutzen ... verschiedene Inhalte der römischen Freizeitgestaltung erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.	Exkursion zum APX

Lek-tion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Weitere Ver-einbarungen
	UV 3: Die Anfänge Roms: Mythos und Frühgeschichte			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**		
10 11 12 13 14	**Mythos und** **Religion:** Funktion der römischen Staatsreligion Protagonisten des Entstehungsmythos **Perspektive:** Flucht und Heimat Vergleich des Religionsverständnisses	**Wortarten:** Subjunktionen Demonstrativpronomen: hic, haec, hoc; ille, illa, illud; ipse, ipsa, ipsum Substantivierte Adjektive Eigennamen **Grundfunktionen und Morpheme:** Erweiterung der Tempusbildung: • Perfekt (v-, u-, s-, Stamm- und Dehnungsperfekt, Reduplikation; ire, esse, posse) • Infinitiv Perfekt • Imperfekt • Plusquamperfekt • Futur I Neutra der kons. Deklination **<u>Wortbildungslehre:</u>** <u>Komposita</u> <u>Regeln der wortartübergreifenden Wortbildung</u> **Satzarten:** Satzgefüge mit adverbialen Nebensätzen AcI in der Vorzeitigkeit	**Sprachkompetenz**: … bei der Erschließung eines dialogischen Textes die (nicht immer namentlich genannten) Sprecher unterscheiden. … die verschiedenen Demonstrative auf ihre inhaltlichen Bezugswörter beziehen. … flektierte Verbformen bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes monosemieren und kontext- wie zielsprachengerecht übersetzen. ...Tempora und Zeitverhältnisse im AcI gemäß den Unterrichtsvereinbarungen bestimmen, markieren und fachsprachengerecht beschreiben. ... die Funktionen der lateinischen Tempora unterscheiden und fachsprachengerecht erklären. …bei der Übersetzung von flektierten Verbformen den deutschen Tempusgebrauch berücksichtigen (Erzähltempus Präteritum etc.) **Textkompetenz**: ...unter Anleitung ein Tempusrelief erstellen und für das Verständnis der Handlungsabläufe nutzen. ...die Handlungschronologie von Erzähltexten rekonstruieren. … die verschiedenen Demonstrative beim Übersetzen in ihrer jeweiligen inhaltlichen Nuance zielsprachengerecht wiedergeben. **Kulturkompetenz**: ...religiös verankerte, römische Werte wie *virtus* und *pietas* im historischen Kontext erfassen und deren beispielhafte Darstellung in Erzähltexten interpretieren. ... das Religionsverständnis der Römer (do, ut des) mit anderen vergleichen und bewerten. …den Gründungsmythos beginnend vom trojanischen Krieg bis zur Staatsgründung erfassen und daraus ein römisches Selbstverständnis ableiten. … den Aeneas-Mythos mit aktuellen Beispielen von Flucht und Vertreibung vergleichen. ...antike Inhalte kreativ umsetzen.	

Lektion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Weitere Ver-einbarungen
	UV 4: Die römische Republik-Vorbild für den modernen Staat?			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**		
15 16 17 18 19	**Staat und Republik:** Frühgeschichte, Republik, Stände und soziale Spannungen **Perspektive:** Soziale und politische Strukturen, Werte und Normen	**Wortarten:** - **Grundfunktionen und Morpheme:** Adjektive der i-Dekl. Adverbien Demonstrativpronomen: iste Passiv PPP Relativpronomen Funktion der Genitive possesivus, subiectivus, obiectivus, partitivus Demonstrativpronomina unterscheiden (hic, ille, ipse, iste) **Satzarten:** Relativsätze Relativer Satzanschluss Participium coniunctum	**Sprachkompetenz**: …durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. …unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. …bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen markieren und fachsprachengerecht beschreiben (Relativsätze und PC). …ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen (Passiv und PC). **Textkompetenz**: ...unter Anleitung verschiedene Textsorten unterscheiden, bestimmen und dabei selbstständig Sprech- von Erzählsituationen unterscheiden. ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ...Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und der Ergebnisse der Texterschließung weitgehend zielsprachengerecht übersetzen (Rede). … Funktionen sprachlich – stilistische Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (Alliteration, Rhetorische Frage, Hinwendung) …verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Hier: Übersetzungsvarianten für das PC). …Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) unter Anleitung reflektieren. **Kulturkompetenz**: ...Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: Republik in der Krise, Provinzverwaltung, Amtsbewerbungen, *cursus honorum* ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, …zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. *Hier*: Römische *exempla, Caesar, Cicero* …Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern.	Ab diesem Unterrichtsvorhaben können die SuS Teile des Lektionstextes auch mit Unterstützung des Online-Wörterbuchs von Navigium übersetzen.

Lektion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Weitere Vereinbarungen
	UV 5: Spannendes Griechenland-Antike Mythen als Ratgeber?			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**		
20 21 22 23	**Griechisch-Römische Mythen, Götter und Helden, Philosophie** **Perspektive:** Menschliche Beziehungen, Welterklärung, Lebensgestaltung Hybris als menschliche Verfehlung Macht Reichtum glücklich? Was ist Glück?	**Wortarten:** PPA **Grundfunktionen und Morpheme:** PPA im PC Akkusativ der Ausdehnung e-Deklination Ablativus absolutus Reflexivität im AcI velle **Satzarten:** Ablativus Absolutus als adverbiale Bestimmung Nebensätze mit dum und postquam Satzgliedfunktionen von AcI und Infinitiv	**Sprachkompetenz**: …durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. …unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. …bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen markieren und fachsprachengerecht beschreiben (PC und Abl. abs.). …ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen (PC und Abl. abs.). **Textkompetenz**: ...Texte unter Berücksichtigung von Schlüsselbegriffen erschließen. …syntaktische Strukturen veranschaulichen (Satzglieder). ...Texte unter Berücksichtigung der verschiedenen Möglichkeiten und der inhaltlichen Ausrichtung des Textes weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ...eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin kriteriengeleitet (z.B. Abgleich mit den Ergebnissen der Texterschließung) kritisch überprüfen und in Hinblick auf Textgestaltung und –aussage mit anderen Übersetzungen vergleichen. …Funktionen sprachlich – stilistische Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. …verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Übersetzungsvarianten für das PC und den Abl. Abs.). **Kulturkompetenz**: ...Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren. …die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. *Hier*: griechischer Mythos, Rezeption des griechischen Mythos in Rom, didaktische Funktion des Mythos. …Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. (*Hier:* griechische Philosophie). …fach- und themengerecht recherchieren und ggf. in kreativer Umsetzung präsentieren.	**Potential der Texte im Hinblick auf die historische Kommunikation** 1. zentraler Aspekt: Hybris als menschliche Verfehlung 2. differenzierte Betrachtung der Rolle der Götter (Bestrafung des Tantalus eher für Täuschung als für Grausamkeit; menschliche Hybris vs. göttliche Eitelkeit bei Arachne; Herausforderung göttlicher Macht durch Prometheus) 3. Ziel: vertieftes Verständnis der antiken Göttervorstellung, kritische Betrachtung des Verhaltens von Göttern und Menschen im Sinne des quid ad nos

Lektion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Weitere Vereinbarungen
	UV 6: Wachstum des Römischen Reiches-Fluch oder Segen?			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**		
24 25 26	Staat und Politik, Herrschaftsanspruch und Expansion **Perspektive:** Macht und Recht	**Wortarten:** - **Grundfunktionen und Morpheme:** Konjunktiv als Modus der Vorstellung und in Nebensätzen Konjunktiv Imperfekt, Konjunktiv Plusquamperfekt u-Deklination **Satzarten:** Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit ut-Sätze cum-Sätze	**Sprachkompetenz**: …durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. …unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. …bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen fachsprachengerecht beschreiben. (Irreales, konjunktivische Nebensätze) …ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. **Textkompetenz**: ...Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. ...Texte unter Berücksichtigung der verschiedenen Möglichkeiten und der inhaltlichen Ausrichtung des Textes weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. ...eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin kriteriengeleitet (z.B. Abgleich mit den Ergebnissen der Texterschließung) kritisch überprüfen und in Hinblick auf Textgestaltung und –aussage mit anderen Übersetzungen vergleichen. … Funktionen sprachlich – stilistische Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. …verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. ...lateinische und deutsche Texte im Sinne eines problemorientierten Unterrichts eigenständig für die Beantwortung einer übergeordneten Fragestellung nutzen (Hier Lektion 26: War Arminius Verräter oder Volksheld?). …syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (Einrückmethode). **Kulturkompetenz**: …die Hauptphasen der römischen Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. …die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. (*Hier:* Punische Kriege, Provinzverwaltung) …zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen. (*Hier:* Römer in Germanien) …Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.	

Lektion	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Weitere Vereinbarungen
	UV 7: Rom zu Zeiten des Prinzipats – Kulturelle Blüte oder Macht und Wahnsinn?			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**		
27 28 29 30 31	Staat und Politik, Herrschaftsanspruch Prinzipat **Perspektive:** Macht und Recht	**Wortarten:** - **Grundfunktionen und Morpheme:** Nominaler Ablativus absolutus Verwendung des Konjunktivs in Haupt- und Nebensätzen Konjunktiv Präsens Konjunktiv Perfekt Formen von *ferre* und Komposita Verwendung und Übersetzung von Deponentien und *fieri* **Satzarten:** Konjunktivische Nebensätze, Indirekte Fragesätze Konjunktivverwendung im Hauptsatz	**Sprachkompetenz**: …Vokabelkenntnisse sowie deutsche Fremd- und Lehnwörter zur Erschließung unbekannter Vokabeln nutzen. …bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen, im Rahmen des Sprachenlernens (digitale) Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen. ...Satzglieder und grammatische Phänomene gemäß den Unterrichtsvereinbarungen fachsprachengerecht beschreiben. (Bezeichnung der Haupt- und Nebensätze mit Konjunktiv) …Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren. **Textkompetenz**: ...Texte unter Berücksichtigung der Textsorte erschließen und zielsprachengerecht übersetzen. ...Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren. … Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. **Kulturkompetenz**: …Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, …die Hauptphasen der römischen Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. (*Hier*: Octavian und der Beginn des Prinzipats, die Herrschaft des Kaisers Nero) …Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. (*Hier:* Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus, die Rolle der Frau in der Kaiserzeit, Vesuvausbruch) …historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren.	Spätestens nach Lektion 31 beginnt die Übergangslektüre. Ein früheres Aussteigen aus dem Lehrwerk ist möglich.

Stufe 10

Text	Unterrichtsvorhaben		Kompetenzen/ Fertigkeiten Die Schülerinnen und Schüler können…	Weitere Vereinbarungen
	UV 8: Die Episteln des Plinius – Alterität oder Identität? (ca. 12-16 Std.)			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**	**Sprachkompetenz:**	Grammatiktest zur Morphologie
Plinius: epistulae	**Die Epistel als Gattung lateinischer Literatur** **Antike Welt:** Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen **Literatur:** Epistel als literarische Gattung und Kommunikationsmittel **Perspektiven:** Werte und Normen, Macht und Recht **Textauswahl:** Adaptierte Texte zu. Jagdbrief (epist. 1,6) Pontes Lektion 31 (Vesuvausbruch) Delphin (epist. 9,33)	**<u>Wortarten:</u>** Wiederholung der satzgliedernden Konnektoren **<u>Grundfunktionen und Morpheme:</u>** • Deponentien (1, 6 + Pontes 31) • fieri (Pontes 31) • nd-Formen (9,33) (je nach Stand der Lerngruppe als Neueinführung oder Wiederholung) **<u>Satzarten:</u>** • Konjunktiv im Nebensatz (3,14 + 1,6) **<u>Wortbildungslehre:</u>** Monosemierung **<u>Textgestaltung:</u>** Typische Elemente der Briefliteratur <u>Textstruktur:</u> Personenkonstellation, Erzählperspektive, Absender, Adressat, Gruß <u>Textsorte:</u> Brief <u>Sprachlich-stilistische Gestaltung:</u> Wortwahl, Parataxe und Hypotaxe, Metapher	• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des vereinbarten Grundwortschatzes monosemieren, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes unbekannte <u>lateinische Vokabeln unter Anleitung monosemieren, um sie im Wörterbuch nachschlagen zu können,</u> • <u>bei der Übersetzung eines Textes die Lemmata unbekannter Vokabeln analysieren und unter Anleitung nach Kriterien wie syntaktischer Kontext, autorenspezifische Angaben, kontext- und zielsprachengerechte Übersetzung passende Vokabelbedeutungen auswählen,</u> • Deponentien und Formen von fieri (auch mit Hilfe des Wörterbuches) als solche erkennen und als aktive Form wiedergeben • nd-Formen erkennen und zielsprachengerecht wiedergeben. • die Grundlagen der Morphologie und Syntax funktional zur Erschließung und Übersetzung einsetzen, • <u>satzwertige Konstruktionen selbstständig markieren, (Anwendung in Textverarbeitung)</u> • <u>eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin nach Kriterien kritisch überprüfen,</u> • den Grundwortschatz autorenbezogen erweitern. **Textkompetenz**:... • <u>Texte selbstständig durch Rahmeninformationen (Einleitung, Überschrift, Bildmaterial, Überprüfung einer Leseerwartung oder Personenkonstellationen etc.) erschließen,</u> • <u>Texte unter Anleitung in Bezug auf die literarische Gattung Brief ganzheitlich erfassen,</u> • in sich und in Hinblick auf Ergebnisse der Texterschließung schlüssige Übersetzungen von Textabschnitten anfertigen, **Kulturkompetenz**:... • Kenntnisse über den Autor und den historischen Kontext für die Textinterpretation nutzen,	

			• Typische Gestaltungselemente der Briefliteratur benennen, an Textbespielen nachweisen und im Sinne der historischen Kommunikation mit zeitgenössischen Briefen vergleichen. • archäologische Zeugnisse zur Verifizierung von historischen Texten (hier Beschreibung des Vesuvausbruches) nutzen.

Text	**Unterrichtsvorhaben**		**Kompetenzen/ Fertigkeiten** Die Schülerinnen und Schüler können…	**Weitere Vereinbarungen**
	UV 9: Die Episteln des Plinius – Humanitas: Umgang mit Sklaven (ca. 12-16 Std.)			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**	**Sprachkompetenz:**	
Plinius: epistulae	**Die Epistel als Gattung lateinischer Literatur** **Antike Welt:** Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen **Literatur:** Epistel als literarische Gattung und Kommunikationsmittel **Perspektiven:** Werte und Normen Menschenwürde im historischen Vergleich **Textauswahl:** Adaptierte Texte zu. Macedo Brief (epist. 3,14) Sorge um Alexander (ep. 5,19) optional:	**Wortarten:** **Grundfunktionen und Morpheme:** • Komparation • Deponentien (3,14; 5,19) • AcI (5,19) • nd-Formen (5,19) (je nach Stand der Lerngruppe als Neueinführung oder Wiederholung) **Satzarten:** • Konjunktiv im Nebensatz (3,14) • Satzdarstellung in kolometrischer Schreibweise **Wortbildungslehre:** Monosemierung **Textgestaltung:** Typische Elemente der Briefliteratur Textstruktur: Personenkonstellation, Erzählperspektive, Absender, Adressat, Gruß Textsorte: Brief	• • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des vereinbarten Grundwortschatzes monosemieren, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes unbekannte lateinische Vokabeln unter Anleitung monosemieren, um sie im Wörterbuch nachschlagen zu können, • bei der Übersetzung eines Textes die Lemmata unbekannter Vokabeln analysieren und unter Anleitung nach Kriterien wie syntaktischer Kontext, autorenspezifische Angaben, kontext- und zielsprachengerechte Übersetzung passende Vokabelbedeutungen auswählen, • Formen der Komparation bestimmen und kontextgerecht übersetzen (Superlativ vs. Elativ) • nd-Formen erkennen und zielsprachengerecht wiedergeben. • Visualisierungen von Hypotaxen durch kolometrische Schreibweise für die Erschließung und Übersetzung nutzen, • das Verfahren der kolometrischen Schreibweise an einfacheren Textstellen eigenständig anwenden, (Anwendung in Textverarbeitung) • die Grundlagen der Morphologie und Syntax funktional zur Erschließung und Übersetzung einsetzen, • satzwertige Konstruktionen selbstständig markieren, (Anwendung in Textverarbeitung) • eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin nach Kriterien kritisch überprüfen, • den Grundwortschatz autorenbezogen erweitern. **Textkompetenz**:... • Texte selbstständig durch Rahmeninformationen (Einleitung, Überschrift, Bildmaterial, Überprüfung einer Leseerwartung oder Personenkonstellationen etc.) erschließen,	Methodenpapier zur inhaltlichen Textinterpretation

	Sorge um kranke Sklaven (8,16) als Übersetzungsvergleich	Sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Parataxe und Hypotaxe, Metapher	• Texte unter Anleitung in Bezug auf Inhalt und Autorenintention erfassen und interpretieren, • in sich und in Hinblick auf Ergebnisse der Texterschließung schlüssige Übersetzungen von Textabschnitten anfertigen, **Kulturkompetenz**:... • Kenntnisse über den Autor und den historischen Kontext für die Textinterpretation nutzen, • Typische Gestaltungselemente der Briefliteratur benennen, an Textbespielen nachweisen und im Sinne der historischen Kommunikation mit zeitgenössischen Briefen vergleichen. • Die rechtliche und gesellschaftliche Stellung der Sklaven auf Grundlage von Textbelege analysieren und im Sinne der historischen Kommunikation mit dem aktuellen Verständnis von Menschenwürde vergleichen.

Text	**Unterrichtsvorhaben**		**Kompetenzen/ Fertigkeiten** Die Schülerinnen und Schüler können…	**Weitere Vereinbarungen**
	UV 10: Die Fabeln des Phaedrus – res bestiae res hominis			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**	**Sprachkompetenz:**	
Phaedrus Fabeln	**Die Fabel als Gattung lateinischer Literatur** **Antike Welt:** Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen **Literatur:** Fabel als literarische Gattung und Kommunikations-mittel **Perspektiven:** Indirekte Gesellschaftskritik im historischen Vergleich **Textauswahl:**	**Wortarten:** Nomen, Pronomen, Adjektive **Grundfunktionen und Morpheme:** • PC (II.7; IV.9) • Steigerung (II.7; I.24) • AcI II.7; IV.9) • nd-Formen (I.3) (je nach Stand der Lerngruppe als Neueinführung oder Wiederholung) **Satzarten:** • Konjunktiv im Nebensatz (I.24; IV.9; I.3) • Satzdarstellung in kolometrischer Schreibweise	• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter monosemieren, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes unbekannte lateinische Vokabeln unter Anleitung monosemieren, um sie im Wörterbuch nachschlagen zu können, • bei der Übersetzung eines Textes die Lemmata unbekannter Vokabeln analysieren und unter Anleitung nach Kriterien wie syntaktischer Kontext, autorenspezifische Angaben, kontext- und zielsprachengerechte Übersetzung passende Vokabelbedeutungen auswählen, • Formen der Adjektive bestimmen und kontextgerecht übersetzen • PC-Formen erkennen und zielsprachengerecht wiedergeben. • das Verfahren der kolometrischen Schreibweise an einfacheren Textstellen eigenständig anwenden, (Anwendung in Textverarbeitung) • die Grundlagen der Morphologie und Syntax funktional zur Erschließung und Übersetzung einsetzen, • satzwertige Konstruktionen selbstständig markieren, (Anwendung in Textverarbeitung)	

	II.7 Zwei Maultiere und die Räüber; I.24 Der Frosch und das Rind; IV.9 Der Fuchs und der Ziegenbock; I.3 Die stolze Krähe und der Pfau	**Wortbildungslehre:** Monosemierung; Prä- und Suffixerkennung als Vorerschließung **Textgestaltung:** Typische Elemente der Fabel; Einleitung, Hauptteil, Schluss; Moral: Promythion, Epimythion Textstruktur: Personenkonstellation, Erzählperspektive, Absender, Adressat, Gruß Textsorte: Fabel Sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Parataxe (und Hypotaxe), Metapher	• eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin nach Kriterien kritisch überprüfen, • den Grundwortschatz autorenbezogen erweitern. **Textkompetenz**:... • Texte selbstständig durch Rahmeninformationen (Einleitung, Überschrift, Bildmaterial, Überprüfung einer Leseerwartung oder Personenkonstellationen etc.) erschließen, • Texte unter Anleitung in Bezug auf Inhalt und Autorenintention erfassen und interpretieren, • Eigene Übersetzungen auf ihre inhaltliche Passung und zielsprachengerechte Formulierung hin hinterfragen und eigene Übersetzungsentscheidung begründen **Kulturkompetenz**:... • Kenntnisse über den Autor und den historischen Kontext für die Textinterpretation nutzen, • Typische Gestaltungselemente der Fabel benennen, an Textbespielen nachweisen und im Sinne der historischen Kommunikation mit zeitgenössischen Briefen vergleichen. • Gesellschaftliche und politische Voraussetzungen und Missstände der beginnenden Kaiserzeit anhand von Textbelegen analysieren und im Sinne der historischen Kommunikation mit aktuellem Verständnis von politischen und sozialen Gerechtigkeitsvorstellungen vergleichen	Methodenpapier zur inhaltlichen Textinterpretation

Text	**Unterrichtsvorhaben**		**Kompetenzen/ Fertigkeiten** Die Schülerinnen und Schüler können…	**Weitere Vereinbarungen**
	UV 11: Leserlenkung in Caesars de bello Gallico			
	Antike Welt	**Sprachsystem/Textgestaltung**	**Sprachkompetenz**:..	
de bell. Gall.	**Antike Welt:** Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion **Literatur:** zentrale Autoren und Werke **Perspektiven:**	**Wortarten:** Wiederholung der satzgliedernden Konnektoren **Grundfunktionen und Morpheme:** Wiederholung: • satzwertige Konstruktionen • nd-Formen	• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter den vereinbarten Grundwortschatz angemessen monosemieren, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische unbekannte Vokabeln selbstständig monosemieren, um sie im Wörterbuch nachschlagen zu können, • bei der Übersetzung eines Textes die Lemmata unbekannter Vokabeln zu analysieren und so nach Kriterien wie syntaktischer Kontext, autorenspezifische Angaben, kontext- und zielsprachengerechte Übersetzung passende Vokabelbedeutungen auswählen,	

	Umgang mit Fremdem, Machtanspruch und Rechtfertigung **Textauswahl:** Caesar de bell. Gall., Buch 1 in Auszügen, Vergleichsstellen aus den übrigen Büchern	• Deponentien • Komparation **Satzarten:** Relativsätze mit konjunktivischem Nebensinn oratio obliqua **Wortbildungslehre:** (vorläufige) Worterschließung durch Prä- und Suffixe (-tor; -bilis;…) **Textgestaltung:** Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive Textsorte: Bericht, Commentarius Sprachlich-stilistische Gestaltung: Leserlenkung Stilmittel (u.a. Trikolon, Thema-Rhema, Hyperbaton, Ellipse,…)	• Formen der Komparation bestimmen und kontextgerecht übersetzen (Superlativ vs. Elativ) • Hypotaxen je nach Schwierigkeitsgrad selbstständig oder mit Hilfen (Kolometrie, Gradatim-Methode oder andere Satzstrukturelemente) segmentieren, • die Grundlagen der Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • satzwertige Konstruktionen selbstständig markieren, • lateinische Konjunktive in Hinsicht auf ihre Funktionen analysieren und dem deutschen Sprachgebrauch entsprechend übersetzen (Schwerpunkt: indirekte Rede, konj. Nebensätze) • eigene Übersetzungen auf ihre sprachliche Korrektheit hin <u>selbstständig</u> kritisch überprüfen, • den Grundwortschatz autorenbezogen erweitern. **Textkompetenz**:... • Texte <u>selbstständig</u> durch Rahmeninformationen (Einleitung, Überschrift, Bildmaterial, Überprüfung einer Leseerwartung oder Personenkonstellationen etc.) erschließen, • Texte unter Anleitung in Bezug auf ihre literarische Gestaltung ganzheitlich erfassen, • in sich und in Hinblick auf Ergebnisse der Texterschließung schlüssige Übersetzung von Textabschnitten anfertigen, • eigene Übersetzungen auf ihre inhaltliche Passung und zielsprachengerechte Formulierung hin kriteriengeleitet hinterfragen und die eigene Übersetzungsentscheidung begründen, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen, • auf Grundlage der Übersetzung die Intention des Autors kritisch hinterfragen • unter Anleitung Stilmittel benennen und in Bezug auf ihre Gestaltungsfunktion interpretieren. **Kulturkompetenz**:... • Kenntnisse über den Autor und den historischen Kontext für die Textinterpretation nutzen, • Caesars Commentarius im Spannungsfeld zwischen Propagandaschrift und Geschichtsschreibung interpretieren und im Sinne der historischen Kommunikation mit historischen und aktuellen Bespielen vergleichen, • den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen	Methodenpapier zu Stilmittel (Jesper)

			Gibt es den gerechten Krieg? Antike Theorie des bellum iustum (Platon – Cicero - Kirchenväter - heute?)

1.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind separat im Leistungskonzept Latein aufgeführt.

1.7 Lehr- und Lernmittel

In der Spracherwerbsphase:

- Pontes, Gesamtband G9, Stuttgart 2020

In der Lektürephase:

- Stowasser – Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch, München 2016
- Video – Lateinische Kurzgrammatik, Berlin 2013
- Videte – Grammatik, Berlin 2013

2 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

2.1 Durchgängige Sprachbildung

Das Lise-Meitner-Gymnasium weist mit 41 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte zur durchgängigen Sprachbildung:

- Wortschatzarbeit, die auch die Erweiterung und sicherere Beherrschung des deutschen Wortschatzes ermöglicht, z. B. durch das Bilden von Wort- und Sachfeldern, Vokabelbilder
- Textarbeit, die im Besonderen die deutsche Ausdrucksfähigkeit trainiert und den Gebrauch von Phrasen, passende Stilebenen usw. im Deutschen reflektiert
- Spracharbeit, die grammatische Strukturen im Deutschen als Ausgangspunkt nimmt und durch den Vergleich mit dem Lateinischen klarer werden lässt

2.2 Medienkompetenzen

Die Kompetenzbereiche sind im schulischen Medienkonzept beschrieben. Die untergeordneten Kompetenzen finden sich im Kernlehrplan und damit auch in den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums. Die curricularen Vorgaben tragen additiv über die Fächer dazu bei, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit wird.

Die Fachschaft setzt folgende Schwerpunkte:

- Einsatz der Lernsoftware Navigium auf vielfältige Weise:
  Digitales Vokabellernen, Erstellen eines Karteikastens, Online-Vokabeltests, Grammatikübungen (Deklinations- und Konjugationstraining) sowie Textanalyse
- Recherchieren und Präsentieren
- Antike Inhalte kreativ umsetzen
- Satzstrukturen mit Hilfe digitaler Medien veranschaulichen

2.3 Verbraucherbildung

Im Rahmen schulischen Lernens ist es Aufgabe aller Fächer und Lernbereiche Beträge zu übergreifenden schulischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu leisten. Die Verbraucherbildung stellt eine solche dar. Dabei besteht die zentrale Aufgabe der Verbraucherbildung in der Entwicklung bzw. Förderung einer reflektierten Konsumkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Der Kernlehrplan und damit auch das schulinterne Curriculum beschreibt die erwarteten Lernergebnisse in Form von fachbezogenen Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind.

2.4 Bildung für nachhaltigen Entwicklung

Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, zentrale Herausforderungen, Fragestellungen und Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung in verschiedenen Fächern sowie fachübergreifend zu bearbeiten. Die auf dieser Grundlage erworbenen fachlichen Kompetenzen stärken sie in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit bei wichtigen Zukunftsfragen.

2.5 Berufsorientierung

Im Sinne des Landesprogramms KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss – setzt die berufliche Orientierung am Lise-Meitner-Gymnasium schwerpunktmäßig in der 8. Jahrgangsstufe ein und orientiert sich dabei an den vorgegebenen Standardelementen. Im Rahmen des Standardelements SBO 3.1 ist die berufliche Orientierung eine Querschnittsaufgabe aller Lehrkräfte und aller Fächer.

Die Fachschaft setzt dementsprechend die folgenden Schwerpunkte:

- Förderung der Wissenschaftspropädeutik, d.h. u.a.
- Vermittlung von Methoden in der Textarbeit, die wissenschaftliches Arbeiten vorbereiten
- Gebrauch und Reflexion verschiedener Lernmethoden
- Einführung in den kontextbezogenen Gebrauch des Wörterbuchs

Berufsorientierung im Fach Latein			
Stufe	**Unterrichtsvorhaben**	**ggfl. Partner, außerschulischer Lernort, Werkzeuge**	**Berufswahlkompetenzen**
Ende Stufe 7	Kultur und Leben der Römer	Besuch des archäologischen Parks Xanten	Die Schüler*innen können Strukturen antiker Bauten erkennen und deren Wirkungsweisen und Funktionen erläutern und vertiefen ihr Wissen über das Leben der Römer, um ihre interkulturelle Kompetenz zu fördern. (Fachkompetenz)
Ende Stufe 8/ Anfang 9	Varusschlacht	Museum und Park Kalkriese	Die Schüler*innen haben Kontakt mit archäologischen Funden und lernen das Berufsfeld der Archäologie kennen. (Fachkompetenz)
Ende Stufe 8	Lateinbuch Lektionstexte ab Lekt. 25 / Übergangslektüre	Lat.-Dt. Wörterbuch	Einführung in den kontextbezogenen Gebrauch des Wörterbuchs (Methodenkompetenz, Problemlösekompetenz)

Stufe 9	Caesar de bello Gallico als Erstlektüre	Textverarbeitungsprogramm:
		Word, Navigium, PowerPoint
			- Satzstrukturen mithilfe digitaler Medien veranschaulichen:
			- Die Schüler*innen nutzen ein Textverarbeitungsprogramm für die Einrückmethode zur Vorerschließung lateinischer Texte und schulen damit die Medienanwendung
			- Die Schüler*innen nutzen ein Textverarbeitungsprogramm, um Satz- und Textstrukturen eines lateinischen Textes sichtbar zu machen.
			  o Satzglieder markieren
			  o Konnektoren heraussuchen
			  o PCs isolieren
			  o Abl. Abs. markieren

			(sprachliche Kompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Problemlösekompetenz)
Prozessbezogene Kompetenzen, die nicht zwingend einem Unterrichtsvorhaben zuzuordnen sind: 7/8/9/10			

Ab Jahrgangs-stufe 7		Navigium	- Selbstständige Anwendung von Texterschließungsmethoden
			  ○ Satzglieder markieren
			  ○ Konnektoren heraussuchen
			  ○ Satzwertige Konstruktionen markieren
			- Selbständige Nutzung vom Vokabellernprogramm, um die Texterschließung lösungsorientiert nutzen zu können
			(Selbstkompetenz, Methodenkompetenz)

		Textband mit Begleitbuch	• Eigenständige Nutzung des Text- und Begleitbuches zur Erschließung lateinischer Texte • Informationen finden und ordnen anhand des Schulbuchs (Sachtexte) (Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Problemlösekompetenz)
		Internetrecherche	• Umgang mit der Suchmaschine und -filtern von nützlichen Informationen im Hinblick auf Seriosität der Quellen und Sicherheit im Internet (Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Problemlösekompetenz)
		Schulbibliothek	• Informationen finden und ordnen anhand der schulinternen Bibliothek • Nutzung und Zurechtfinden in einer Bibliothek (Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Problemlösekompetenz)
		Präsentationen medial aufbereiten	• Nutzung von Präsentationsprogrammen (PPT, Sway) • Gestaltung eines Plakats, um die Präsentationsfähigkeit zu schulen (kommunikative Kompetenz, Problemlösekompetenz, Methodenkompetenz)

2.6 fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

fächerverbindende Unterrichtsvorhaben

Hier werden fächerverbindende Unterrichtsvorhaben genannt, die in den schulinternen Lehrplänen verbindlich festgelegt sind und über die bloße Nennung eines parallel arbeitenden Faches hinausgehen.

Verbindung zu Deutsch und Geschichte:
z. B. Passiv, Plusquamperfekt in Stufe 7
Etymologische Herleitungen von Vokabeln anderer Fremdsprachen
Verbindung zu Religion
Geschichte: Erfahrungen mit dem Fremdsein (Caesar, Vespucci, Kolumbus)
Textknackermethoden aus dem Deutschunterricht

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Fachkolleginnen und Fachkollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle über den gemeinsamen Teams-Ordner verfügbar gemacht. Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.